# Tales of Symphonia - Das unentdeckte Land

Von OdessaLP

## Kapitel 11: Komplett

Die Nacht brach herein. Zelos und sein Team schlugen das Nachtlager auf. Endlich wieder unter freiem Himmel zu übernachten, ohne das gewaltige Brennnesseln um einen herum standen, war jedem willkommen. Zelos machte sich auf der Wiese lang, starrte in den Nachthimmel hinein, beobachtete die Sterne und entdeckte eine Sternschnuppe die vom Himmel fiel. Er schloss einen Moment die Augen und wünschte sich etwas. Er machte die Augen wieder auf und entdeckte Sheena neben sich „Und? Hast du dir etwas gewünscht?“. „Ja“, gab Zelos wieder und dachte nur an Lloyd. Sheena legte sich auch in das weiche Gras und sah in den Sternenhimmel, der sich ihnen bot. Dann hob sie den Arm und deutete auf eine Sternenformation und fragte den Auserwählten danach. „Das müsste der Große Wagen sein.“ „Ja“, gab Sheena als Bestätigung wieder. Eine leichte und angenehme Brise wehte über ihre Köpfen hinweg, strich sanft durch ihre Haare. Es hatte den Anschein, als ob der Wind mit ihren Haarsträhnen spielte. „Das Essen ist fertig!“, rief Regal mit kräftiger Stimme, Sheena erhob sich und hielt Zelos die Hand hin. Über seine Lippen huschte ein leichtes Lächeln und er ließ sich auf die Beine ziehen.

---

Auch Yuan und die anderen schlugen das Nachtlager auf und bereiteten das Feuer vor, Noah sah Yuan an und nahm ihn mit sich. Die anderen sahen den beiden nach und kümmerten sich wieder um das Essen welches sie heute zubereiten wollten. Noah und Yuan kamen auf einem Hügel an, von wo sie das Lager gut sehen konnten. Noah wandte sich wieder Yuan zu. „Zunächst musst du den Zauberspruch sprechen, um damit den Bannkreis zu rufen“, erklärte der alte Mann ihm. Er machte es Yuan vor und ließ den Bannkreis erscheinen. Yuan sah es sich genauer an und konnte dessen gezogene Linie nicht mehr überschreiten. „Der nächste Schritt ist es, deine Seele darauf zu trainieren in das Bewusstsein eines anderen einzudringen“. „Wie soll das genau gehen?“, fragte Yuan ihn. „Ungefähr so!“ Noah leuchtete auf und schon schwebte über dem Kopf von Noah dessen Seele. „Du musst deine Seele in Energie verwandeln und sie auf einen anderen übertragen, der Bannkreis ist dazu nötig“. Seine Seele wanderte wieder in den Körper und er ließ es nun Yuan versuchen. Für den Anfang schaffte es Yuan, dass er leuchtete und ein Teil seiner Seele zu sehen war.

„Sehr gut!“, klatschte der Alte in die Hände, sah seinen Schüler an und sprach weiter

„Als nächstes versuche in meinen Geist einzudringen!“. Yuan stellte sich auf seinen Platz und sah Noah in die Augen. Der erste Anlauf verlief nicht schlecht, Noah konnte spüren wie jemand in sein Bewusstsein wollte, doch da ging Yuan die Kraft aus und er brach auf der Stelle zusammen, Noah lachte schwach und brachte den erschöpften Halbelf zurück ins Lager zu den anderen beiden.

---

Auch Lloyd und die anderen schlugen ein Nachtlager auf und hatten es sich unter einem großen Baum bequem gemacht. Colette versuchte eifrig Prof. Raine davon abzuhalten zu kochen. In der Zwischenzeit schnappte Genis Lloyd und wollte endlich wissen was zwischen ihm und Colette vorgefallen war. Sie liefen etwas den Weg entlang und entfernten sich von dem Nachtlager. Nach einer Weile blieb Genis stehen und sah seinen bedrückten Freund an. „Was hast du?“, fragte der Halbelf schließlich. Lloyd konnte den Blick nicht von dem Boden wegbewegen und seufzte schwer. „Vorhin, da hat Colette offen zugegeben, dass sie mich liebt“. Das riss Genis aus den Schuhen und er sah ihn weiterhin gebannt an „Und?“. „Was und?“. „Na, was hast du geantwortet?“, wollte Genis dann doch wissen. Lloyd richtete den Blick auf ihn „Ich habe das offen gelassen, was das betrifft. Ich muss erst mal mit mir selbst klarkommen“. „Aha ja, verstehe. Der Wandelt von der Männerwelt zu Frauenwelt. Wenn wir Morgen wieder auf die anderen treffen, hoffentlich, wirst du es Zelos sagen, oder?“, meinte Genis nun dazu. „Ich werde wohl oder übel die Beziehung beenden. Es macht keinen Sinn mehr. Ich werde ihm so oder so das Herz brechen. Aber ich denke, er wird es verstehen.“ Bedrückt sah Lloyd in den Sternenhimmel hinauf und dachte an Zelos, die ersten Tage nach der Trennung würden die Schwersten sein. Aber vielleicht blieben sie sehr gute und enge Freunde.

Ein kräftiger Wind zog über die Steppe und ließ Genis zittern vor Kälte. So beschlossen die beiden Freunde wieder ans warme Feuer zurück zu kehren und sahen wie Colette Essen gemacht hatte, nachdem sie erfolgreich Raine davon abhalten konnte.

---

Am nächsten Morgen bauten Yuan und die anderen ihr Lager ab und nahmen den nächsten Weg zu dem Berg hinauf. Seine Gedanken drehen sich mal wieder um Kyra. Wie er sie doch vermisste! Vielleicht konnte er mit ihr und seinem Vater ein Leben zusammen in der Abtrünnigenbasis führen? Dann wandte sich Yuan an die Aurion – Geschwister „Ihr werdet wohl nicht nach Iselia ziehen, oder?“. „Keine Chance!“, lachte Area. „Es ist, zugegeben, ein nettes Örtchen, aber hier ist unser Zuhause. So, wie wir nicht von hier weg wollen, kannst du Kratos und die anderen kaum dazu bewegen hierher zu ziehen“, gab Nero wieder. „Stimmt, Lloyd würde niemals das Dorf für immer verlassen“, musste nun auch Yuan lachen. „Da hast du es. Wir werden schon eine dauerhafte Verbindung schaffen“, sprach Area dazu. Da fiel Yuan etwas ein „Können wir nicht die Dimensionstechnik von Logen verwenden?“. Area sah ihn an „Das ist keine schlechte Idee, ließ sich bestimmt einrichten“. „Warum bleibst du nicht einfach hier, in Forst Town?“, meinte Nero zu Yuan und sah ihn an. Doch der Halbelf lehnte ab. „Würde ich gerne, aber was wird dann aus den Abtrünnigen?“. „Du und deine Abtrünnigen!“, lachte Area. „Das ist eben meine Arbeit, ich habe sie mit Mühe

aus dem Boden gestampft."

„Für was eigentlich?", fragte Noah und sah ihn an. „Um Mithos an seinen Plänen zu hindern, die Bewohner der Welt in Puppen zu verwandeln". „Für was sollte das gut ein?", fragte der alte Mann weiter. „Um die Diskriminierung aus der Welt zu schaffen und natürlich um Martel wiederzubeleben." Yuans Stimme klang matt bei den Erinnerungen an Martel. Doch er hatte jemand neues gefunden und konnte Martel nun in Frieden ruhen lassen. „Sie hat dir wohl sehr viel bedeutet?", meinte Noah schließlich und sah in den Himmel. „Ja, wir waren verlobt und wollten heiraten und eine Familie gründen", sprach Yuan seinen Wunsch aus, den er schon so lange hegte und den er endlich erfüllt sehen wollte.Vielleicht mit Kyra? „Muss wohl damals schwer für Halbelfen gewesen sein", konnte der alte Mann nur sagen. „Ja, wir konnten uns in keiner Stadt niederlassen". „Ich konnte in deinen Erinnerungen lesen, dass ihr zu viert gereist seid. Wer war denn der letzte in der Gruppe?", musste Noah ihm dann doch gestehen. Yuan sah ihn an „Kratos, er ist ein Mensch und wurde aufgrund der Tatsache, dass er mit uns reiste, ebenfalls von der Gesellschaft ausgeschlossen. Doch es machte ihm nichts aus. Er blieb bei uns". „Er ist ein guter Freund." Mehr sagte Noah nicht und sah in den Himmel hinauf.

---

Zelos und die anderen hatten ebenfalls das Lager abgebaut und liefen den einzigen Weg zu dem Berg hoch. Die Wege sind recht steil und rutschig. So sehr, dass Sheena den Halt unter den Füßen verlor und abrutschte. Sie rutschte den ganzen Weg wieder hinunter und wurde schließlich von Zelos am Arm gepackt und wieder auf die Beine gezogen. „Danke!", keuche sie. „Nichts zu danken", gab er wieder und sie schlossen wieder zur Gruppe auf. Sheena sah sich Zelos an, „Schade, dass du auf Männer stehst", war ihr Kommentar, Zelos sah sie an. „Was willst du damit andeuten?". „Na ja, du bist schon irgendwie süß", lachte sie und lief neben Presea her. Wie sollte er das verstehen und er sah Regal hilfesuchend an. „Ich habe das Gefühl, dass Sheena auf dich steht." Auch Regal musste bei dem Gedanken leicht schmunzeln. Daraufhin schwieg Zelos und sah zu Boden. Regal sah zu ihm hinunter „Was ist?". „Nicht dass Sheena hässlich wäre. Nein sie ist schön, sehr schön sogar", konnte Zelos das so beantworten. „Hm… versuch es doch mal mit einer Frau. Ich weiß, dass du Männer bevorzugst, aber vielleicht gefällt es dir", schlug der Duke vor. Zelos sah ihn geschockt und sprachlos an. Dann sprach der Duke weiter. „Eine Beziehung mit einer Frau zu haben ist nicht gerade eine Schande, versuch es einfach mal". Vielleicht hatte Regal ja Recht und er sollte mal etwas Neues versuchen, Lloyd machte ja auch gerade eine Veränderung durch. Zelos holte zu Sheena auf, unterhielt sich mit ihr und schien Spaß zu haben. Presea ließ sich zurückfallen und lief nun neben Regal her. „Was hast du nun wieder gemacht?". „Nichts. Ich habe nur gesagt, dass es keine Schande ist. Er soll einfach mal etwas Neues versuchen". „Du bist unmöglich!", kam es von Presea. „Ich weiß", lachte Regal.

Sie liefen den Weg weiter entlang und kamen an einer Art Aussichtsplattform an und beschlossen, hier eine kleine Pause zu machen und das schöne Wetter zu genießen. Regal beobachtete die ganze Zeit Zelos, wie er bei Sheena stand. Meine Güte! Das war doch nur ein Vorschlag gewesen und schon war Zelos drauf und dran etwas mit Sheena zu haben. „Das ist alles deine Schuld", meinte Presea. „Ich bekenne mich

schuldig“, stimmte der Duke zu. Doch da bekam Zelos eine von Sheena verpasst und sah niedergeschlagen aus. Sheena lief wütend und mit hochrotem Kopf an den beiden vorbei und ließ sich auf einem einsamen Felsen nieder. Zelos kam niedergeschlagen zu Regal. „Du scheinst dann doch nicht so das Händchen für Frauen zu haben. Na, ja du hast es immerhin versucht.“ Regal klopfte dem Auserwählten auf die Schulter. „Ich bin ein hoffnungsloser Fall“, jammerte Zelos.

„Das bist du nicht!“, gab Regal wieder, sah in die Ferne und konnte vertraute Gesichter erkennen. Zelos sah ebenfalls dort hin und erkannte Lloyd und die anderen, ballte die Hand zu Faust und biss die Zähne zusammen. „Warum so angespannt?“, fragte Presea den Auserwählten. Doch Zelos antwortete nicht darauf, sah nur in die Ferne und wartete geduldig auf Lloyd. „Ich schlage vor, bevor du dich wieder kopfüber in eine Beziehung stürzt, bleib erst mal eine Weile Single um über Lloyd hinweg zu kommen, sollte ihr denn den Schlussstrich ziehen“, meinte Regal dazu.

---

Lloyd und die anderen konnten die anderen auf dem Vorsprung erkennen und waren heilfroh sie wieder gefunden zu haben. Nun sollte es sich entscheiden ob Lloyd weiterhin an der Seite von Zelos blieb oder nicht. Er hatte eine Heidenangst davor ihm seine Entscheidung mitzuteilen und bekam richtiges Herzflattern. Sie kamen den anderen immer näher, bis Genis rannte, bei Presea ankam und sie freudig begrüßte. Aber von Yuan und den anderen immer noch keine Spur. Nach und nach kamen auch die anderen oben an und Lloyd lief auf Zelos zu. Moment! Diese Szene kannte er schon. Das hatte er gestern in dem Wasser gesehen. Nun konnte er die Situation nachvollziehen. Das muss wohl die Zukunft gewesen sein, die ihm gezeigt wurde. Er umarmte Zelos und küsste ihn auf die Lippen.

Im ersten Moment schien die Welt für beide noch heil zu sein, was sich gleich im nächsten Moment ändern würde. Lloyd ließ Zelos gehen und sah ihm die klaren blauen Augen. „Zelos, ich muss dir gestehen, dass ich so gut wie nichts mehr für dich empfinde. So leid es mir auch tut“. Diese Worte waren wie tausend Nadelstiche in Zelos´ Herz und er sah den jungen Mann geschockt an. Das Ende war zu erwarten gewesen, aber schon so früh? Das wollte Zelos nicht wahrhaben und weinte vor den Augen der anderen. „Ich will nicht!“, schrie Zelos nun. „Ich weiß, ich will es doch auch nicht“, versuchte Lloyd ihn zu beruhigen. „Kannst du nichts dagegen tun?“, jammerte der Rotschopf. „Nein, ich kann es nicht stoppen“, musste Lloyd sich eingestehen und sah zu Boden. Er wollte sich nicht trennen, aber es musste sein, Lloyd nahm noch mal die Hände von Zelos und hielt sie ganz fest. Doch da riss sich Zelos los und rannte weinend davon. Lloyd wollte ihm folgen, doch Regal hielt ihn zurück. „Lass ihn“. „Aber…“ Lloyd biss sich auf die Unterlippe, sah Zelos nach und würde am liebsten alles rückgängig machen. „Das Ende war zu erwarten. Wir wussten alle, dass er so reagieren würde. Lass ihn eine Weile alleine, er fängt sich schon wieder“. „Regal hat recht“, stimmte Sheena zu.

---

Zelos hatte sich einen Felsen gesucht, saß nun darauf und weinte sich die Seele aus dem Körper. Er hatte zwar mit einem Ende der Beziehung gerechnet, aber nicht so

früh. Sie waren doch gerade mal drei Jahre zusammen, viel zu kurz für seinen Geschmack. Er wollte weiterhin mit ihm zusammen sein. Aber das würde unmöglich, wenn Lloyd ihn nicht mehr liebte, sowie er ihn noch liebte. Er sollte wirklich etwas Neues versuchen, aber zunächst versuchte er, sein Leben wieder in den Griff zu bekommen und blieb vorerst eine Weile Single. Regal hat wirklich recht mit bestimmten Dingen.

Zelos sah in den Himmel hinauf und beobachtete die Wolken und dachte an die schöne Zeit die sie zusammen hatten, an die schönen Momente. Besonders die Bettszenen wo er immer die Oberhand hatte. Still liefen die Tränen weiter die Wange hinunter und hinterließen kleine Flecke auf der Weste und auf der weißen Hose. „Warum weinst du?“, fragte Area. „Um Lloyd“, gab Zelos gedankenverloren wieder bevor er es bemerkte und vor Schreck von dem Fels hinunter fiel, als er die anderen entdeckte. Nero half ihm auf und sah ihn fragend an. „Was ist passiert?“, setzte Nero nach. Zelos erzählte ihnen von dem Schlussstrich und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.

Um die Ecke kam Lloyd gerannt, da er den erstickten Schrei von Zelos vernommen hatte und entdeckte die anderen. „Ach die anderen sind auch schon da“, wiederholte Yuan, als Lloyd berichtete, dass sie alle gerade erst wieder zusammen gefunden hatten. Nun versuchte es Lloyd noch mal und blieb vor Zelos stehen doch da ergriff Zelos das Wort „Lloyd, es ist okay, das wir nicht mehr zusammen sind. Die Zeit mir dir wird für immer unvergesslich bleiben. Bleiben wir weiterhin gute Freunde und wenn etwas ist, helfe ich gerne“. Davon war Lloyd überwältigt und freute sich darüber „Aber du liebst mich immer noch, oder?“. „Sicher, daran wird sich nichts ändern, oder so schnell nicht“, grinste Zelos und sie liefen mit Yuan und den anderen zu dem Rest der Gruppe. „Da sind endlich auch die anderen, endlich sind wir wieder komplett“, rief Sheena aus. „Zelos scheint sich auch wieder gefangen zu haben. Du hattest absolut Recht, Regal“, machte Raine. „Sicher!“, grinste Regal.